

Auf der Wolga breiten Fluten!

Russisches Lied^{*)}

Zither I

Sehr langsam

1. Auf der Wol - ga brei-ten Flu - ten durch das en - ge In - sel - tor bricht auf
 2. Und es geht ein lei - ses Grol - len durch der Don - ko - sa - ken Reih'n. „Soll um
 3. Fin - ster zuckt's um sei - ne Brau - en, wil - de Wet - ter ziehn her - an. Ha, nun

1. bunt - be - mal - ten Boo - ten Sten - ka Ra - sins Schar her - vor. Auf dem
 2. ei - nes Wei - bes wil - len uns' - re Not ver - ges - sen sein? „Und sie
 3. bist du, Sten - ka, wie - der der Ko - sa - ken - A - ta - man! „Wohl zum

^{*)} Der Text wurde mit besonderer Bewilligung des Originalverlegers W. Zimmermann in Leipzig gedruckt.
 Dazu Gitarre mit Gesang oder Mandolinstimme à 40 Groschen erhältlich.

Zither I

1. er - sten mit der Für - stin sei - ner schö - nen Per - se - rin, fährt nach
 2. spot - ten „Selbst zum Wei - be hat den Hel - den sie ge - macht!“ Sten-ka
 3. Op - fer will ich brin - gen was mir lieb auf die - ser Welt!“ Ruft er

1. fest - lich heit - rem Mah - le froh - ge - stimmt er selbst da - hin.
 2. hört es_ und der al - te Rek - ke ist in ihm er - wacht.
 3. laut mit Don - ner - stim - me, daß es von den U - fern gellt.

D. C. al Fine

4.
 Um den schlanken Leib der Schönen
 Legt er fester seinen Arm;
 Fragend blickt sie auf zum Liebsten:
 „Winkt mir Freude oder Harm?“
 Stenka schweigt... es sucht sein Auge
 Dich, mein Wolga-Mütterlein!
 Wolga, schönster aller Ströme,
 Nimmer ward solch Kleinod dein!

5.
 „Daß sich zwischen freien Männern
 Nicht um sie ein Zwist entspinn’-
 Nimm die Schöne, Wolga, Wolga,
 Mutter Wolga, nimm sie hin!“
 Und er hebt mit kühnem Schwunge
 Seine Fürstin über Bord,
 Schleudert weit sie in die Fluten,
 Und die Woge trägt sie fort.

6.
 „Doch was laßt den Kopf ihr hängen?
 Bruder Schalk ein Tänzchen flink,
 Und ein Räuberlied, Kam’raden
 Ihr zu Ehren hell erkling’!“
 Auf der Wolga breiten Fluten
 Durch das enge Inselflor
 Bricht auf buntbemalten Booten
 Stenka Rasins Schar hervor.

Der große Weltschlager Scheint der Mond auf Venedig } Tango von M. Geiger
 { mit herrlichen Text von Beda - R. Berdach } für Zither S. 120